Gesetz-Sammlung

für die

Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 13.

(Nr. 8928.) Verordnung, betreffend die Kautionen von Beamten aus dem Bereiche des Finanzministeriums. Vom 18. April 1883.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen ꝛc.

verordnen auf Grund des §. 3 des Gesetzes, betreffend die Kautionen der Staatsbeamten, vom 25. März 1873 (Gesetz-Samml. S. 125), was folgt:

Einziger Paragraph.

Die Bestimmungen unter Nr. IV A 2 und B 2 der Anlage zur Verordnung, betreffend die Kautionen der Beamten aus dem Bereiche des Staatsministeriums und des Finanzministeriums, vom 10. Juli 1874 (Gesetz-Samml. S. 260) werden durch die nachfolgenden Bestimmungen ersetzt:

Zur Kautionsleistung sind die nachstehenden Beamten verpflichtet:

der Rendant, der Kontroleur und die Assistenten des Hauptstempelmagazins zu Berlin.

Die Höhe der von den vorbezeichneten Beamten zu leistenden Kautionen beträgt:

für den Rendanten .... 9 000 Mark,
für den Kontroleur .... 2 700 „ und
für die Assistenten .... 1 500 „ .

Ausgegeben zu Berlin den 15. Mai 1883.

Im Uebrigen finden die Vorschriften der vorgedachten Verordnung auch auf diese Beamtenklassen Anwendung.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Wiesbaden, den 18. April 1883.

(L. S.) **Wilhelm.**

Scholz.

(Nr. 8929.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für den Bezirk des Amtsgerichts Crempe und für einen Theil der Bezirke der Amtsgerichte Kappeln, Neustadt und Norburg. Vom 14. April 1883.

Auf Grund des §. 14 des Gesetzes über das Grundbuchwesen in der Provinz Schleswig-Holstein (Gesetz-Samml. 1873 S. 241, 1879 S. 12) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch im §. 12 jenes Gesetzes vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

für den Bezirk des Amtsgerichts Crempe (Krempe),

für die zum Bezirke des Amtsgerichts Kappeln gehörigen Bezirke der Gemeinden Rabel, Schwackendorf, Brunsholm, Kronsgaard, Nieby, Pommerby, Ahneby, Birzhaft, Boltoft, Brunsbüll, Esgrus, Esgrusschauby, Grünholz, Sterup, Sterupgaard, Stobdrup, Gulde, Stangheck, Stoltebüll, Vogelsang, Wippendorf, Wittkiel, Kattrott, Lehbek, Stenderup, Suterballig, Wackerballig, Koppelheck, Niesgrau, Toesdorf, die Gutsbezirke Brunsholm, Grünholz,

für die zum Bezirke des Amtsgerichts Neustadt gehörigen Bezirke der Gemeinden Alt-Rathjensdorf, Cismar, Dahme, Gosdorf, Grömitz, Grube, Guttau, Kellenhusen, Lenste, Nienhagen, Rüting, Suxdorf, Thomsdorf, die Gutsbezirke Cismar, Klostersee,

für den zum Bezirke des Amtsgerichts Norburg gehörigen forstfiskalischen Gutsbezirk Gehege Norderholz

am 1. Juni 1883 beginnen soll.

Berlin, den 14. April 1883.

Der Justizminister.

Friedberg.

(Nr. 8930.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für die Bezirke der Amtsgerichte Calenberg und Ilfeld, sowie für einen Theil der Bezirke der Amtsgerichte Gifhorn, Goslar, Soltau, Stade und Verden. Vom 23. April 1883.

Auf Grund des §. 35 des Gesetzes über das Grundbuchwesen in der Provinz Hannover (Gesetz-Samml. 1873 S. 253, 1879 S. 11) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch im §. 32 jenes Gesetzes vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

für den Bezirk des Amtsgerichts Calenberg,

für den Bezirk des Amtsgerichts Ilfeld mit Ausschluß der Gemeinde Urbach,

für die zum Bezirke des Amtsgerichts Gifhorn gehörigen Bezirke der Stadtgemeinde Gifhorn und der Gemeinde Dannenbüttel,

für die zum Bezirke des Amtsgerichts Goslar gehörigen Bezirke der Gemeinden Ohrum, Dorstadt, Heiningen, Burgdorf, Gielde, Schladen, Wehre, Weddingen, Beuchte, Immenrode, Hahndorf, Jerstedt, Vienenburg, Lochtum, Wiedelah und Lengde, einschließlich der zu den Gemeinden Schladen, Weddingen, Vienenburg und Wiedelah gehörenden Domänen aber mit Ausschluß der zu den Gemeinden Lochtum und Weddingen gehörenden Klostergüter,

für die zum Bezirke des Amtsgerichts Soltau gehörigen Bezirke der Gemeinden Ahlften, Alvern, Behringen, Bispingen, Borstel in der Kuhle, Breloh, Brock, Deimern (Deinern), Dittmern, Ehrhorn, Harber, Hörpel, Hötzingen, Hützel, Ilster, Leitzingen, Marbostel bei Soltau, Marbostel bei Wietzendorf, Meinern, Meinholz, Mittelstendorf, Moide, Munster, Oeningen (Oemingen), Oerrel, Reddingen, Suroide, Tetendorf, Töpingen, Trauen, Volkwardingen, Wiedingen, Wilsede, Wietzendorf,

für den zum Bezirke des Amtsgerichts Stade gehörigen Bezirk der Stadtgemeinde Stade,

für den zum Bezirke des Amtsgerichts Verden gehörigen Bezirk der Stadtgemeinde Verden

am 1. Juni 1883 beginnen soll.

Berlin, den 23. April 1883.

Der Justizminister.

Friedberg.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetz-Samml. S. 357) sind bekannt gemacht:

1) der Allerhöchste Erlaß vom 18. Dezember 1882, betreffend die Herabsetzung des Zinsfußes der von der Gemeinde Rixdorf im Kreise Teltow auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 9. Juni 1880 ausgegebenen Anleihescheine von viereinhalb auf vier Prozent, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam, Jahrgang 1883 Nr. 3 S. 19, ausgegeben den 19. Januar 1883;

2) der Allerhöchste Erlaß vom 19. Februar 1883, betreffend die Genehmigung des 6. Nachtrags zu dem Reglement der landschaftlichen Feuer-Versicherungsgesellschaft für Westpreußen vom 16. Februar 1863, durch die Amtsblätter
   der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 13 S. 59, ausgegeben den 31. März 1883,
   der Königl. Regierung zu Marienwerder Nr. 13 S. 75, ausgegeben den 29. März 1883,
   der Königl. Regierung zu Bromberg Nr. 13 S. 81, ausgegeben den 30. März 1883;

3) das Allerhöchste Privilegium vom 19. Februar 1883 wegen Emission von Prioritäts-Obligationen der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft zum Betrage von 20 500 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Breslau Nr. 12 S. 73 bis 76, ausgegeben den 23. März 1883;

4) das unterm 19. Februar 1883 Allerhöchst vollzogene Statut für die Genossenschaft zur Senkung des großen Gellen- und großen Gellin-Sees im Kreise Neustettin durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Cöslin Nr. 16 S. 81 bis 84, ausgegeben den 19. April 1883.

Berichtigung.

In der im 30. Stück der Gesetz-Sammlung für 1882 S. 348 bis 351 abgedruckten Verordnung vom 22. September 1882, eine Abänderung von Amtsgerichtsbezirken betreffend, ist S. 349 §. 1 Nr. 5 erste Zeile statt „die Gemeindebezirke Kutschlau, Ewaldsthal und Riegersdorf" zu setzen: „die Gemeindebezirke Kutschlau und Riegersdorf und der Gutsbezirk Kutschlau".

Redigirt im Bureau des Staatsministeriums.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.